

Lehreranleitung zur Nutzung des Diagnose-Förder-Pakets

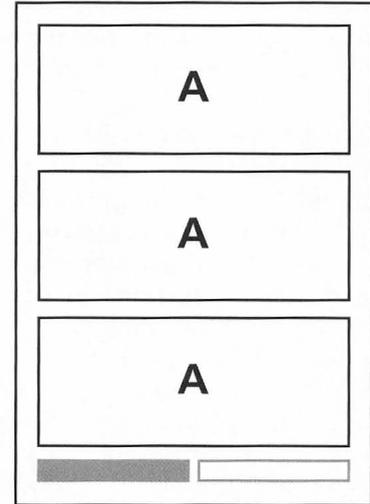
1. Das Material

1.1 Die Diagnosetests

Es gibt insgesamt acht Diagnosetests mit insgesamt 20 Blättern und 58 Aufgaben:

- Geometrie 1. Halbjahr (2 Blätter, 6 Aufgaben)
- Geometrie 2. Halbjahr (2 Blätter, 6 Aufgaben)
- Zahlverständnis 1. Halbjahr (2 Blätter, 5 Aufgaben)
- Zahlverständnis 2. Halbjahr (2 Blätter, 6 Aufgaben)
- Probleme mit Addition und Subtraktion 1. Halbjahr (3 Blätter, 9 Aufgaben)
- Probleme mit Addition und Subtraktion 2. Halbjahr (3 Blätter, 9 Aufgaben)
- Probleme mit Multiplikation und Division 1. Halbjahr (3 Blätter, 9 Aufgaben)
- Probleme mit Multiplikation und Division 2. Halbjahr (3 Blätter, 8 Aufgaben)

Die Platzgestaltung auf den Testbögen ist sehr großzügig, sodass die Kinder genügend Platz haben, um auch eigene Notizen zu machen. Durch die großzügigere Raumaufteilung wird auch eine größere Schrift ermöglicht. Der Arbeitsumfang ist so auch für schwächere Kinder überschaubar. Auf jedem Blatt befinden sich eine bis drei Aufgaben (A).

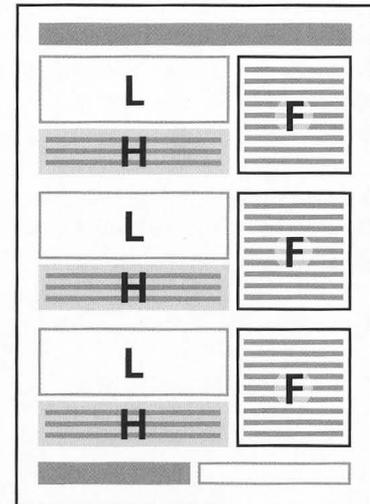


1.2 Die Korrekturblätter

Die Lösungen der Diagnoseaufgaben, weitere Hinweise und eine ausführliche Liste der möglichen Fehler befinden sich auf den Korrekturblättern. Im Einzelnen enthalten die Korrekturblätter folgende Informationen:

- Die Lösungen der Diagnoseaufgaben befinden sich jeweils verkleinert in den Bereichen links oben (L). Zur besseren Orientierung sind die vom Kind ausgefüllten bzw. bearbeiteten Bereiche grau unterlegt bzw. grau gefärbt. Wenn es mehrere Lösungsmöglichkeiten gibt, ist dies durch eine fette Umrandung markiert.
- Hinweise zur Aufgabe, insbesondere die bei der Bearbeitung geforderten Fähigkeiten und Fertigkeiten, das benötigte Wissen und weitere wissenswerte Informationen, können Sie in den Bereichen (H) nachlesen.
- In den Bereichen, die mit (F) markiert wurden, finden Sie eine umfangreiche Liste möglicher Fehler und anderer wichtiger Beobachtungen, die diagnose- und förderrelevant sein können. Wo es sinnvoll ist, werden die Fehler auch kurz erläutert und interpretiert.

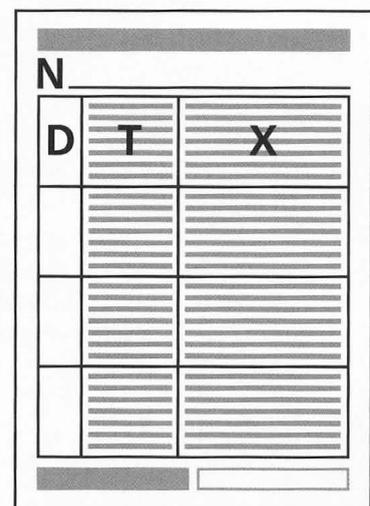
In den Korrekturbögen nicht enthalten sind Hinweise zu einer Punktvergabe, denn es geht bei den Aufgaben um die beobachteten Fehlertypen und nicht um eine Noten gebende Bewertung. Falls gewünscht ist, dass Aufgaben des Materials in Lernzielkontrollen integriert werden, sollten die vergebenen Punkte nach ihrer Gewichtung an die restlichen Aufgaben angepasst werden.



1.3 Die Auswertungsbögen

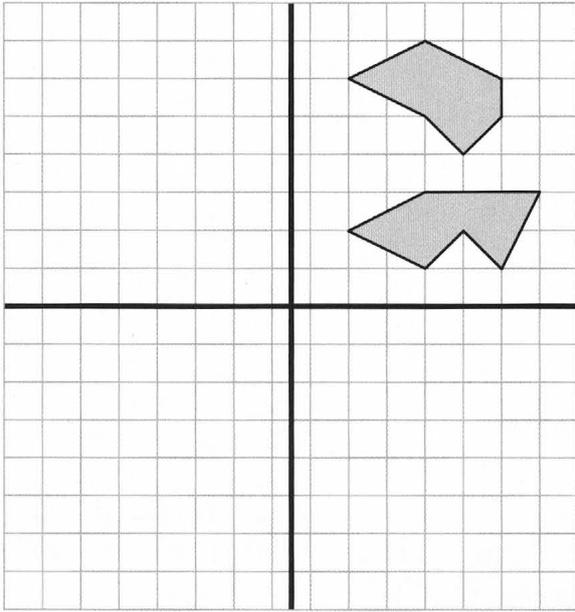
Der zentrale Teil des Diagnose-Förder-Pakets sind die Auswertungsbögen. Für jedes zu fördernde Kind wird pro Halbjahr ein Auswertungsbogen angelegt. In ihm werden die Fehlertypen, die das Kind in den Diagnoseaufgaben gemacht hat, angekreuzt. Durch Auflegen der Förderschablonen werden diese Fehler dann den wahrscheinlich beteiligten Ursachengruppen zugeordnet. Die Bereiche auf dem Auswertungsbogen im Einzelnen:

- In der Namenszeile (N) wird der Name notiert.
- Für jede Diagnoseaufgabe steht eine Zeile der Bereiche (T) und (X) zur Verfügung.
 - In der ersten Spalte (D) sind die Diagnosetests aufgeführt, zu denen die entsprechenden Diagnoseaufgaben gehören.
 - In der zweiten Spalte (T) ist das Thema/der Inhalt der jeweiligen Aufgabe aufgeführt.
 - In der Spalte (X) werden die bei der Korrektur der Diagnoseaufgaben festgestellten Fehlertypen angekreuzt. Sie können sie auf den Korrekturblättern nachlesen.

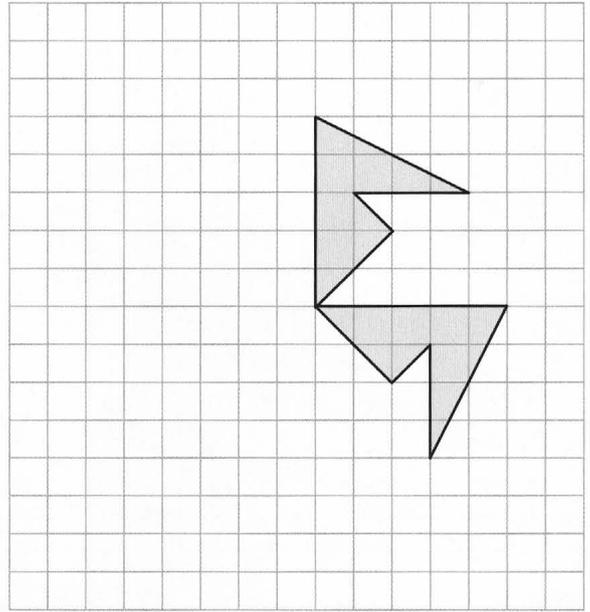


1

a) Zeichne die Spiegelbilder ein.

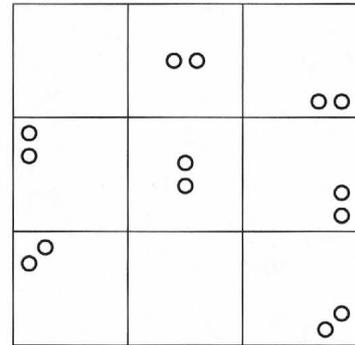
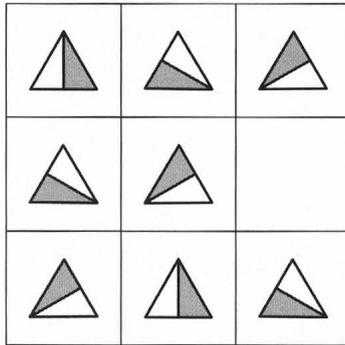


b) Zeichne die Figur zu Ende, sodass sie drehsymmetrisch ist.



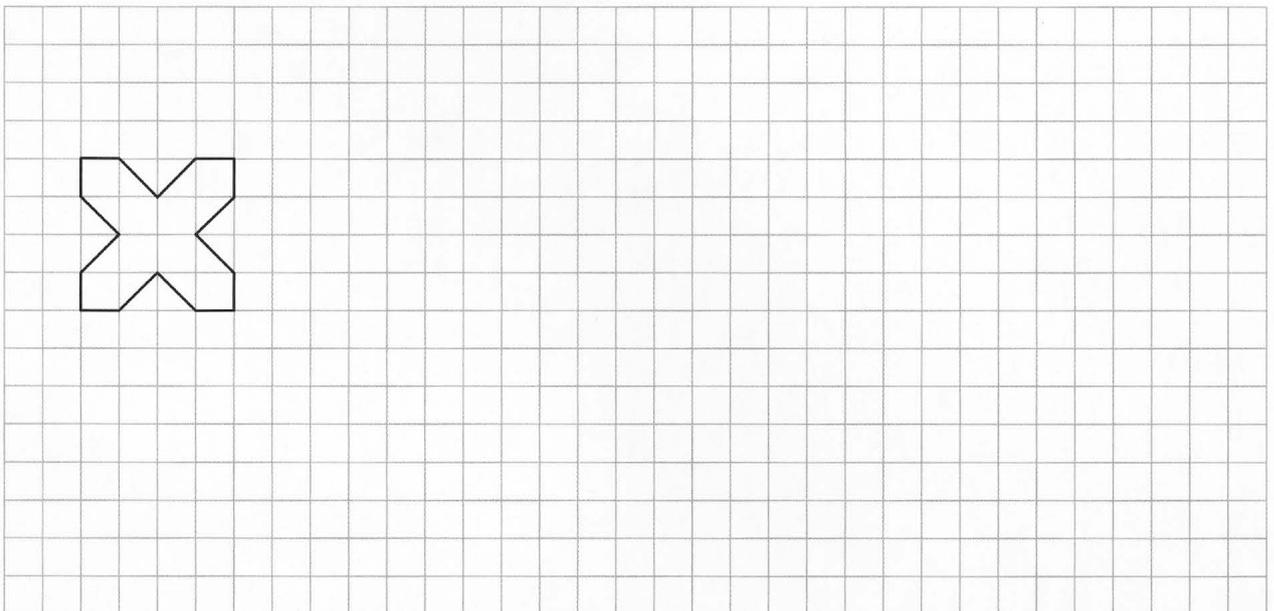
2

Male die fehlenden Bilder in die leeren Felder.



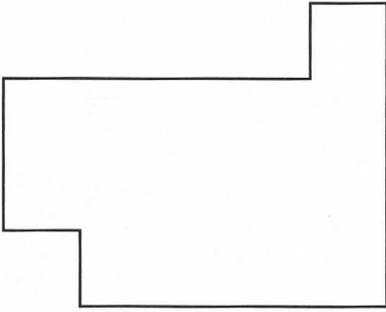
3

Zeichne die Figur vergrößert im Maßstab 2 : 1.

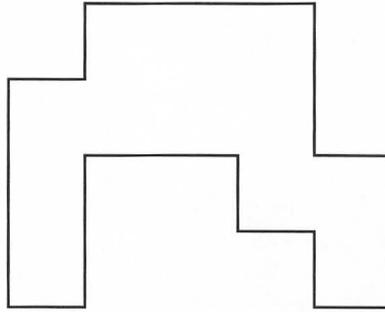


4

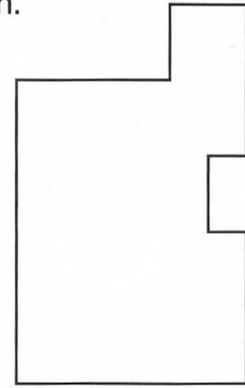
Bestimme jeweils die Fläche (cm^2) und den Umfang (cm) der Figuren.
Benutze dein Lineal.



Fläche:	
Umfang:	



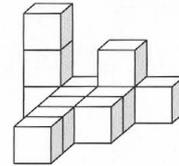
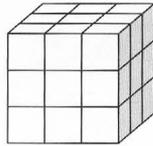
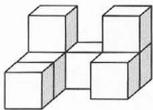
Fläche:	
Umfang:	



Fläche:	
Umfang:	

5

Schreibe zu jedem Würfelgebäude einen Bauplan.



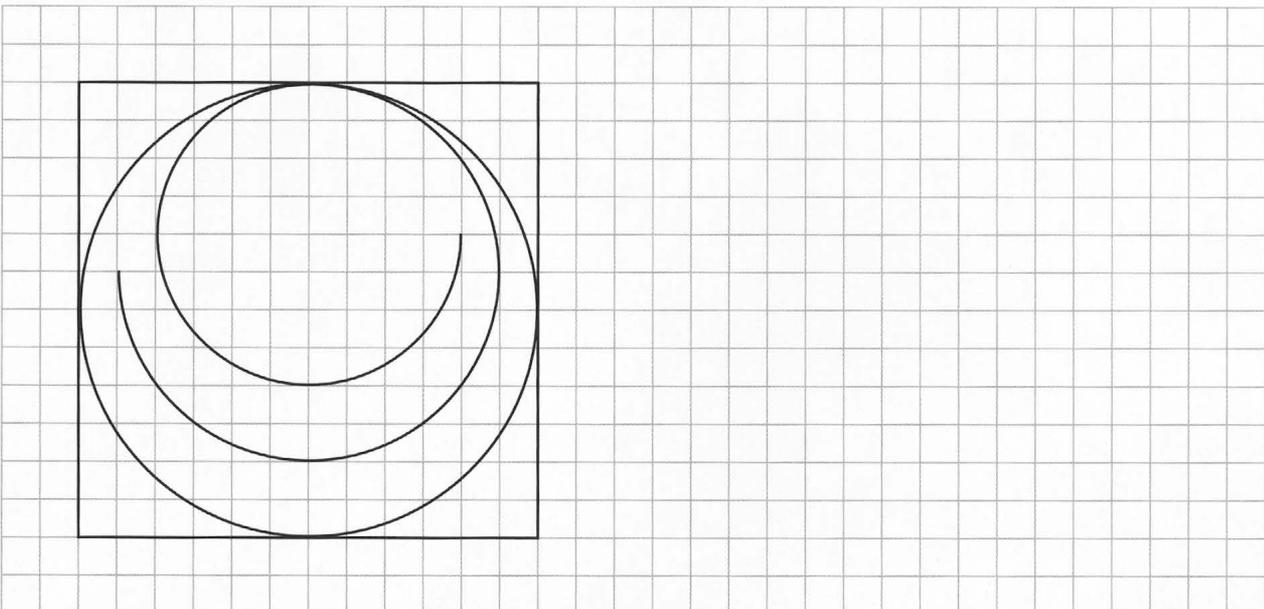
Bauplan:

Bauplan:

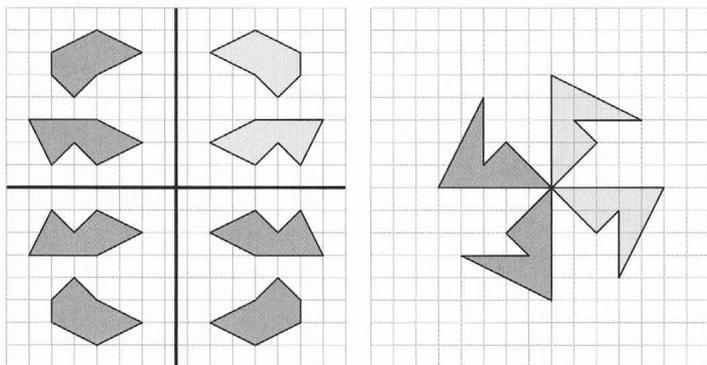
Bauplan:

6

Zeichne die Figur genau ab. Benutze Geodreieck und Zirkel.



1



Charakteristische Fehler und Besonderheiten:

1. Allgemeine motorische Probleme
2. Schräge Linien bereiten besondere Probleme.
3. Bei schrägen Linien werden teilweise die falschen Gitterpunkte angesteuert.
4. Waagerechte oder senkrechte Anzahlen oder Abstände werden nicht eingehalten. Die gespiegelten bzw. gedrehten Figuren sind den Ausgangsfiguren aber ähnlich.
5. Die Figuren sind offensichtlich nicht kongruent zur Ausgangsfigur.
6. Es gab Schwierigkeiten, wenn ein Richtungswechsel gefordert war (Selbstkorrekturen beachten).

Linke Aufgabe:

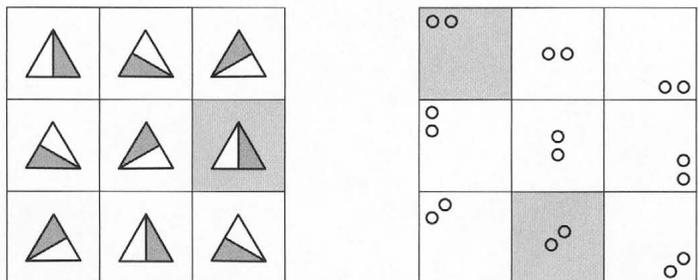
7. Teilweise wird eine Figur ungespiegelt gezeichnet.
8. Es gibt in die falsche Richtung gespiegelte Figuren.

Rechte Aufgabe:

9. Das Kind kennt den Begriff der Drehsymmetrie nicht.
10. Das Kind scheint den Begriff zu kennen, aber es hat eine starke Tendenz, das Spiegelbild zeichnen zu wollen.
11. Das Kind kennt den Begriff, orientiert sich beim Zeichnen aber nicht an den Kästchen.

Das Zeichnen von Spiegelbildern und gedrehten Figuren erfordert eine gedankliche Bearbeitung und Umsetzung der räumlichen Konzepte. Dabei kommt erschwerend hinzu, dass es bei der Bearbeitung von schrägen Linien zu gemischten Konzepten wie „2 rechts 1 hoch“ kommt, die dann noch gedanklich umgeformt werden müssen. Daher sind insbesondere schräge Linien fehleranfällig.

2



Charakteristische Fehler und Besonderheiten:

1. Das Aufgabenformat wird nicht verstanden.
2. Feinmotorische Probleme

Linke Aufgabe:

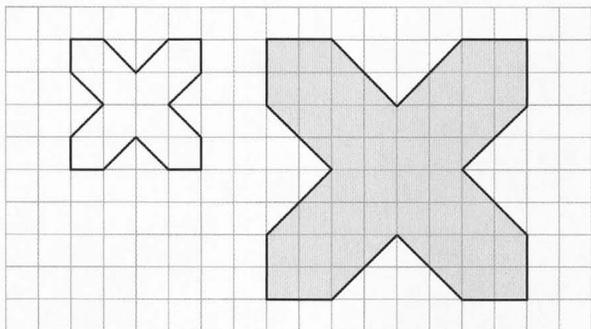
3. Es wird kein Dreieck gezeichnet.
4. Das Dreieck ist nicht farblich zweigeteilt.
5. Das Dreieck selbst hat eine andere Orientierung (z. B. Spitze unten)
6. Das Dreieck ist ebenso gefärbt wie sein oberer oder sein linker Nachbar.

Rechte Aufgabe:

7. In dem Kästchen sind keine zwei Kreise.
8. Die Kreise in den Kästchen liegen nicht nebeneinander.
9. Bei der Position der Kreispaaire wird ein Detail nicht beachtet (z. B. wenn die Kreise im Bild oben links zwar oben angeordnet sind, aber nicht linksbündig im Kästchen)
10. Die relative Position der Kreise zueinander ist falsch.

Diesen Aufgabentyp gibt es unter anderem in Intelligenztests. Mit ihm wird die Geläufigkeit verschiedenster Konzepte getestet. In diesem Fall geht es um räumliche Konzepte, die in der vierten Klasse auf jeden Fall vorhanden sein sollten. Sollte das Kind mit dieser Art von Aufgabe nicht zurecht kommen, so können Sie ihm eine ganz absurde Lösung vorschlagen, die seinen Widerspruch weckt. Sagen Sie ihm dann, dass es darum geht, das Kästchen so auszufüllen, dass „alles richtig zusammenpasst“.

3



Charakteristische Fehler und Besonderheiten:

1. Das Kind kennt den Begriff „Maßstab“ nicht. Dann sollten Sie erst den Begriff klären.
2. Die vergrößerte Form ist offensichtlich falsch.
3. Wie 2., und das Kind hat seine(n) Versuch(e) durchgestrichen.
4. Die vergrößerte Form wirkt etwas schief. Das Kind hat nur ein oder zwei Fehler gemacht und dann die Linie am Schluss „passend gemacht“.
5. Die Richtung der Linien stimmt immer, aber teilweise wurden die Striche nicht verlängert (Striche zum „passend machen“ nicht berücksichtigen).
6. Die Richtung der Striche stimmt immer, aber teilweise wurden Linien im Maßstab 3 : 1 verlängert (betrifft keine Striche zu „passend machen“).
7. Wie 4., und das Kind hat vorherige Versuche durchgestrichen.
8. Irgendwann vergisst das Kind, dass es jeden Strich des Originals der Länge nach verdoppeln muss und zeichnet nur noch einfache Striche.
9. Die Striche sind immer doppelt so lang, aber ihre Richtung stimmt nicht immer.

Falls das Kind den Begriff „Maßstab“ nicht kennt und nach einer kurzen Erklärung auch nicht umsetzen kann, sollte diese Aufgabe nicht in die Auswertung mit eingehen.

Ansonsten gilt hier weitgehend dasselbe, was bei der ersten Aufgabe bezüglich der räumlichen Konzepte geschrieben wurde. Hier kommt erschwerend hinzu, dass das Kind seine Aufmerksamkeit zwischen den räumlichen Konzepten und der Zahlverarbeitung teilen muss, sodass die Kapazitäten zur Bearbeitung beider Konzepte eingeschränkt werden und Fehler eher zutage treten.